

- Beschlussvorlage     
  Berichtsvorlage     
  öffentliche Sitzung     
  nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Datum:

|                                                    |                                   |            |
|----------------------------------------------------|-----------------------------------|------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Fachausschuss  | für Kultur, Bildung und Sport     | 16.11.2011 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Fachausschuss  | für Finanzen und Rechnungsprüfung | 22.11.2011 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kreisausschuss |                                   | 28.11.2011 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kreistag       |                                   | 07.12.2011 |

Inhalt:

Förderung der Grundversorgung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz (BbgWBG) im Landkreis Uckermark

Wenn Kosten entstehen:

|                                                                                      |                                     |                                 |                                                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Kosten<br><b>Ca. 15 T€/Jahr</b>                                                      | Produktkonto<br><b>27310.531801</b> | Haushaltsjahr<br><b>ab 2012</b> | <input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung |
| <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung                           | Deckungsvorschlag:                  |                                 |                                                                 |
| <input type="checkbox"/> Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:<br><br>€ |                                     |                                 |                                                                 |

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt den Umfang der Grundversorgung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz (BbgWBG) für den Landkreis Uckermark ab dem Jahr 2012 nach den Rahmenbedingungen der Variante 4 durchzuführen.

zuständiges Amt:

**65**                      Petra Schwanke                      Karina Dörk                      Dietmar Schulze  
 Stellv. Amtsleiter                      Dezernent                      Landrat

| abgestimmt mit Dez./Amt: | Name              | Unterschrift |
|--------------------------|-------------------|--------------|
| III                      | Bernd Brandenburg |              |
|                          |                   |              |
|                          |                   |              |

Beratungsergebnis:

| Kreistag/<br>Ausschuss | Datum    | Stimmen |      | Stimm-<br>enthaltung | Einstimmig | Laut Beschluss-<br>vorschlag | Abweichender Be-<br>schluss<br>(s. beiliegendes Formblatt) |
|------------------------|----------|---------|------|----------------------|------------|------------------------------|------------------------------------------------------------|
|                        |          | Ja      | Nein |                      |            |                              |                                                            |
| KBSA                   | 16.11.11 |         |      |                      |            |                              |                                                            |
| FRA                    | 22.11.11 |         |      |                      |            |                              |                                                            |
| KA                     | 28.11.11 |         |      |                      |            |                              |                                                            |
| KT                     | 07.12.11 |         |      |                      |            |                              |                                                            |

## **Begründung:**

Landkreise und kreisfreie Städte haben durch das Gesetz zur Regelung und Förderung der Weiterbildung im Land Brandenburg (Brandenburgisches Weiterbildungsgesetz-BbgWBG) vom 15. Dezember 1993 (GVBl.I/93 S.498), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 09. November 2006 (GVBl.I/06 S.127, 128), den Auftrag ein Mindestangebot an Weiterbildungsmöglichkeiten bzw. -veranstaltungen als Grundversorgung sicherzustellen. Unter Berücksichtigung der Trägervielfalt legt der Landkreis eigenständig den Umfang der Grundversorgung in der Weiterbildung für sein Gebiet fest.

Entsprechend § 5 der Verordnung zur Grundversorgung und Förderung nach dem BbgWBG (Weiterbildungsverordnung-WBV) vom 04. März 2008 fördert das Land Brandenburg die von den Landkreisen und kreisfreien Städten festgelegte Grundversorgung bis zu einer Höhe von 2.400 Unterrichtsstunden (U-std.) je 40.000 Einwohner (Grundversorgungsschlüssel). Art, Umfang und Höhe der Zuwendung basieren auf der Grundlage der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Grundversorgung nach dem BbgWBG (RLGrV-WBG) unter Berücksichtigung der verfügbaren Haushaltsmittel und den vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg veröffentlichten Einwohnerzahlen.

Die Richtlinie wurde zuletzt 2010 geändert und in diesem Zusammenhang ein Festbetrag von 15,85 € pro U-std. als Förderungsbetrag festgeschrieben. Im Rahmen der verfügbaren Landesmittel wurde die Grundversorgung bis zum Jahr 2009 mit einem Betrag von 15,85 € pro U-std. gefördert. Im Jahr 2010 wurde laut Zuwendungsbescheid ein Betrag von 18,71 € und im Jahr 2011 ein Betrag von 18,78 € pro U-std. bewilligt.

Ausgehend vom Grundversorgungsschlüssel wurden durch das Land Brandenburg

|              |              |
|--------------|--------------|
| im Jahr 2009 | 6.451 U-std. |
| im Jahr 2010 | 6.324 U-std. |
| im Jahr 2011 | 6.251 U-std. |

bezuschusst. Eine Gesamtübersicht zur Sicherstellung der Grundversorgung im Land Brandenburg kann der Anlage entnommen werden (Abfrage des Brandenburgischen Volkshochschulverbandes für 2010).

Durch den Beschluss des Kreistages (vgl. DS-Nr. 52/2004) können seit 2005 insgesamt 8.000 U-std. pro Jahr an die anerkannten Weiterbildungseinrichtungen im Landkreis Uckermark im Rahmen der Grundversorgung der Weiterbildung nach dem WBG verteilt werden. Die Differenz zu den durch das Land geförderten U-std. wird durch kreisliche Mittel aufgestockt. Eine zwingende rechtliche Vorgabe für diese Herangehensweise besteht nicht. Bei Beibehaltung dieser Konstellation wird sich der Anteil der durch den Landkreis zu fördernden U-std. weiter erhöhen (analog der vergangenen Jahre). Der Förderungsbetrag pro U-std. aus direkten kreislichen Mitteln beträgt derzeit 15,85 €.

Nachfolgende Unterrichtsstunden wurden in den Jahren 2005 bis 2011 von den anerkannten Weiterbildungseinrichtungen im Landkreis Uckermark geleistet:

## Übersicht WBG Landkreis Uckermark

|                                                   | 2005             | 2006             | 2007             | 2008             | 2009             | 2010             | 2011             |
|---------------------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| max. Anzahl geförderter Ustd. im LK UM (DS 52/04) | 8.000            | 8.000            | 8.000            | 8.000            | 8.000            | 8.000            | 8.000            |
| -davon Land Bbg                                   | 6.994            | 6.884            | 6.884            | 6.555            | 6.451            | 6.324            | 6.251            |
| <b>-davon LK UM</b>                               | <b>1.006</b>     | <b>1.116</b>     | <b>1.116</b>     | <b>1.445</b>     | <b>1.549</b>     | <b>1.676</b>     | <b>1.749</b>     |
| durchgeführte Unterrichtsstunden                  | 7.947            | 7.926            | 7.964            | 8.000            | 7.902            | 8.000            |                  |
| <b>-davon gefördert durch LK UM</b>               | <b>953</b>       | <b>1.042</b>     | <b>1.080</b>     | <b>1.445</b>     | <b>1.451</b>     | <b>1.676</b>     |                  |
| <b>Fördersumme in €</b>                           |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |
| Land Bbg.                                         | 110.854,90       | 109.111,40       | 109.111,40       | 103.896,75       | 102.248,35       | 118.322,04       | 117.393,78       |
| <b>LK UM</b>                                      | <b>15.105,05</b> | <b>16.515,70</b> | <b>17.118,00</b> | <b>22.903,25</b> | <b>22.998,35</b> | <b>26.564,60</b> | <b>27.721,65</b> |
| gesamt                                            | 125.959,95       | 125.627,10       | 126.229,40       | 126.800,00       | 125.246,70       | 144.886,64       | 145.115,43       |

Aufgrund der rückläufigen Einwohnerzahlen im Landkreis Uckermark, den geänderten Rahmenbedingungen lt. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Grundversorgung nach dem BbgWBG (RLGrV-WBG), vorerst gültig bis zum 31.12.2012, und unter besonderer Beachtung der Haushaltssituation des Landkreises wird vorgeschlagen, die Förderung der Grundversorgung neu zu regeln.

### Entscheidungsvorschläge ab dem Jahr 2012

Grundlage für die Rechenbeispiele sind die Einwohnerzahlen und die Höhe der Landesförderung für das Jahr 2011.

#### Variante 1:

Der Landkreis fördert die Differenz zu 8.000 U-std. pro Jahr in Höhe des geförderten Stundensatzes Grundversorgung wie das Land Brandenburg (lt. RLGrV-WBG mindestens 15,85 € pro U-std.)

| Landesförderung |          |            | Förderung durch Landkreis |          |           | Gesamtförderung |            |
|-----------------|----------|------------|---------------------------|----------|-----------|-----------------|------------|
| U-std.          | €/U-std. | €/Jahr     | U-std.                    | €/U-std. | €/Jahr    | U-std.          | €/Jahr     |
| 6.251           | 18,78    | 117.393,78 | 1.749                     | 18,78    | 32.846,22 | 8.000           | 150.240,00 |

Das bedeutet, dass der Anteil der kreislichen Mittel bei Verringerung der förderfähigen Unterrichtsstunden durch das Land aufgrund sinkender Einwohnerzahlen und Erhöhung der Landesmittel pro U-std. angepasst werden muss. Die jährlich bereitzustellende Summe des Landkreises erhöht sich deutlich und ist explizit nicht planbar.

#### Variante 2:

Der Landkreis fördert wie bisher die Differenz zu 8.000 U-std. pro Jahr unabhängig von der Höhe der zur Verfügung gestellten Landesmittel mit dem Mindestbetrag von 15,85 € pro U-std. lt. RLGrV-WBG

| Landesförderung |          |            | Förderung durch Landkreis |          |           | Gesamtförderung |            |
|-----------------|----------|------------|---------------------------|----------|-----------|-----------------|------------|
| U-std.          | €/U-std. | €/Jahr     | U-std.                    | €/U-std. | €/Jahr    | U-std.          | €/Jahr     |
| 6.251           | 18,78    | 117.393,78 | 1.749                     | 15,85    | 27.721,65 | 8.000           | 145.115,43 |

Die Belastung für den Kreishaushalt fällt niedriger aus als in Variante 1. Die jährlich bereitzustellende Summe des Landkreises muss in diesem Fall auch entsprechend angepasst werden. Tendenziell wird der Anteil aus direkten Kreismitteln weiter ansteigen.

#### Variante 3:

Der Landkreis leitet die Zuwendungen des Landes Brandenburg an die anerkannten Weiterbildungseinrichtungen weiter. Eine Aufstockung der Stunden sowie eine zusätzliche Mittelbereitstellung durch den Landkreis erfolgt aufgrund der angespannten Haushaltssituation ab 2012 nicht mehr.

| Landesförderung |          |            | Förderung durch Landkreis |          |        | Gesamtförderung |            |
|-----------------|----------|------------|---------------------------|----------|--------|-----------------|------------|
| U-std.          | €/U-std. | €/Jahr     | U-std.                    | €/U-std. | €/Jahr | U-std           | €/Jahr     |
| 6.251           | 18,78    | 117.393,78 | 0,00                      | 0        | 0,00   | 6.251           | 117.393,78 |

#### Variante 4:

Unter Berücksichtigung des demografischen Faktors wird die Grundversorgung der Weiterbildung nach BbgWBG im Landkreis ab dem Jahr 2012 mit insgesamt 7.000 U-std. pro Jahr gefördert. Die Differenz zu 7.000 U-std. pro Jahr wird durch den Landkreis Uckermark mit dem vorgegebenen Stundensatz des Landes Brandenburg gefördert. Die jährlich bereitzustellende Summe des Landkreises ist entsprechend anzupassen.

| Landesförderung |          |            | Förderung durch Landkreis |          |           | Gesamtförderung |            |
|-----------------|----------|------------|---------------------------|----------|-----------|-----------------|------------|
| U-std.          | €/U-std. | €/Jahr     | U-std.                    | €/U-std. | €/Jahr    | U-std           | €/Jahr     |
| 6.251           | 18,78    | 117.393,78 | 749                       | 18,78    | 14.066,22 | 7.000           | 131.460,00 |

#### Variante 5:

Unter Berücksichtigung des demografischen Faktors fördert der Landkreis die Grundversorgung der Weiterbildung nach BbgWBG ab dem Jahr 2012 mit maximal 1.000 U-std. pro Jahr und einem Betrag von 15,85 € pro U-std., dass heißt entsprechend dem Mindestbetrag der Landesförderung (vgl. Punkt 5 der RLGrV-WBG). Die jährlich bereitzustellende Summe des Landkreises ist damit konkret planbar und nicht von dem Stundensatz der Landesförderung und dem geförderten Stundenvolumen abhängig.

| Landesförderung |          |            | Förderung durch Landkreis |          |           | Gesamtförderung |            |
|-----------------|----------|------------|---------------------------|----------|-----------|-----------------|------------|
| U-std.          | €/U-std. | €/Jahr     | U-std.                    | €/U-std. | €/Jahr    | U-std           | €/Jahr     |
| 6.251           | 18,78    | 117.393,78 | 1.000                     | 15,85    | 15.850,00 | 7.251           | 133.243,78 |

In Abwägung der unterschiedlichen Interessenlagen wird ein noch vertretbarer Interessenausgleich bei Umsetzung der Variante 4 ab dem Jahr 2012 gesehen. Aus rein haushalterischen Gesichtspunkten wäre der Variante 3 der Vorrang zu geben.